

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



„Das Konzept ist unübertroffen“

Service, Tipps und Termine ▶ 4

Tobi Pape setzt auf energetische Kombi ▶ 7

Gebühren werden steigen ▶ 3

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Ein Schutzengel hilft

Wolfgang Fundtke verdankt sein Leben dem Norderneyer Rettungsanitäter Hansi Engelmann

Jörg Valentin

Katzen sagt man einem Mythos folgend nach, dass sie mindestens sieben Leben haben und dass sie wahre Überlebenskünstler seien. Auch Wolfgang Fundtke aus dem westfälischen Greven scheint unter diese Kategorie der Überlebenskünstler und Glücksritter zu fallen. Dem 66-Jährigen wurde an einem Tag im März dieses Jahres gleich sechsmal das Leben geschenkt und das war nicht zuletzt auch ein Verdienst des Norderneyer Rettungsanitäters und Schutzengels „Hansi“ Engelmann. Jetzt trafen sich der Wiederbelebte aus dem Münsterland und sein Retter erstmals auf Norderney. Für beide mehr als nur eine Herzangelegenheit.

Aber nun der Reihe nach: Wolfgang Fundtke und seine Frau Maria gehören schon seit Jahren zu den Stammgästen auf der Insel. Zusammen mit seiner Gattin passierte er am 12. März dieses Jahres auf dem Weg zum Essen gerade den Übergang Ecke Luisenstraße/Strandstraße, als Fundtke wie vom Blitz getroffen mit dem Hinterkopf auf das Pflaster aufschlug. Menschen gab es zum Zeitpunkt des Unglücks genügend in diesem Bereich, aber nur einer der Passanten erkannte sofort den Ernst der Situation und zog die richtigen Schlüsse: Rettungsanitäter „Hansi“ Engelmann. „Es war kein Puls mehr spürbar, die Lippen waren blau, einen Herzschlag hatte er nicht mehr“, so kramte Engelmann in seinen Erinnerungen. Sofort versuchte der stadtbekannt Insulaner, mit intensiver Herz-Lungenmassage die empfohlenen und bekannten Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dramatische Augenblicke, in denen das Leben des Patienten am seidenen Faden hing. Aber wie ein



Die Notfallrettungsanitäter Figge und Engelmann sowie das Ehepaar Fundtke (v. l.).

Fotos: Jörg Valentin

Wunder gelang es dem Norderneyer, nach einer Zeit den Westfalen wieder ins Leben zurückzuholen und diesen zu stabilisieren. Aber nur für kurz, dann hatte Wolfgang Fundtke wieder den Hades überschritten, um doch wieder ins Leben zurückgeholt zu werden.

In der Zwischenzeit hatte Rettungsanitäter Engelmann seine Kollegen und die Rettungsleitstelle informiert und die promedica-Kollegen sowie der diensthabende Notarzt aus dem Norderneyer Krankenhaus übernahmen nach deren Eintreffen den Reanimierten. Insgesamt sechsmal wurde Wolfgang Fundtke an diesem Tag ins Leben zurückbefördert. Zuletzt dann noch einmal auf dem Weg in die Klinik nach Aurich, wohin man ihn mit dem Rettungshubschrauber ausgeflogen hatte. Eine eindeutige Diagnose konnten die behandelnden Ärzte im Krankenhaus allerdings nicht stellen. „Plötzlicher Herztod“, so hätte es dann wohl lapidar im Amtsdeutsch geheißen. Wolfgang Fundtke implantierte man aber in der Folge zur eigenen Sicherheit einen Mini-Defibrillator, welcher im Fall der Fälle Schlimmeres verhindern soll.

Mittlerweile erfreut sich



Neue beste Freunde: Hansi Engelmann und Wolfgang Fundtke.

Fundtke wieder bester Gesundheit, kann wieder scherzen und über die Geschehnisse des Frühjahrs schon wieder scherzen. Ob er denn etwas auf der „anderen Seite“ gesehen habe? „Nein, da fehlen mir jedwede Erinnerungen. Da ist nur eine Leere.“

Erst im Hospital bin ich wieder zu mir gekommen“, erzählt Fundtke. Wie wichtig gerade ein funktionierender Rettungsdienst auf der Insel ist, wurde einmal mehr in dieser Situation deutlich. Seit knapp 20 Jahren trägt hierfür promedica die Verantwortung. Notfallsanitäter und Geschäftsführer Thorsten Figge ist mit Recht stolz auf die enge und konst-

ruktive Zusammenarbeit aller Institutionen und deren Verantwortungsträger auf der Insel. Kritisch beurteilt Figge, wie auch Kollege Engelmann, Ignoranz als auch mangelnde Hilfsbereitschaft in Gefahrensituationen. „Da wird manchmal nicht geholfen, weil man sich das nicht zutraut. Jeder kann etwas Nützliches tun und das ist immer noch besser als nichts tun und nur zu gaffen“, so der erfahrene Figge. Die Beteiligten sind sich in der Beurteilung einig, dass es verpflichtend sein müsste, zumindest alle zwei Jahre die Grundkenntnisse aus dem Erste Hilfe-Kurs aufzufrischen, um dann, wenn Hil-

12. Jahrgang / Nummer 46

Freitag, 18. November 2022

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Friedhofsgestaltung

Pastor Stephan Bernhardt erläutert die Änderungen der Friedhofsgestaltung und die Installation neuer Urnenstelen, Insektenhotels und Nisthilfen.

NORDERNEY-IMMOBILIEN
JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!



GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülwallee 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 19. Nov.: 06.31 Uhr 19.28 Uhr
So. 20. Nov.: 07.47 Uhr 20.36 Uhr
Mo. 21. Nov.: 08.52 Uhr 21.32 Uhr

Di. 22. Nov.: 09.45 Uhr 22.21 Uhr
Mi. 23. Nov.: 10.33 Uhr 23.04 Uhr
Do. 24. Nov.: 11.17 Uhr 23.43 Uhr
Fr. 25. Nov.: ————— 12.00 Uhr

Ausbildung zum Natur- und Landschaftsführer gestartet

Watt Welten bilden FÖJler im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer aus

NORDERNEY Jedes Jahr im November startet im Watt Welten Besucherzentrum der Lehrgang zum Natur- und Landschaftsführer für die Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) der Nationalpark-Informationseinrichtungen im Niedersächsischen Wattenmeer.

Die Ausbildung beginnt mit dem praktischen Teil in einem einwöchigen Intensivkurs auf Norderney. Watt Welten-Mitarbeiterinnen und weitere Referenten führten den Kurs im Auftrag der Nationalparkverwaltung mit viel Enthusiasmus

durch, bei dem in diesem Jahr 25 Freiwillige teilnehmen konnten.

Die Themenvielfalt ist dabei beachtlich: Geschichte und Bedeutung von Nationalpark, Biosphärenreservat und Weltnaturerbe Wattenmeer, Bestimmung der Tiere und Pflanzen des Wattenmeeres, methodische Kompetenz, Grundtechniken qualifizierter Führungen, Präsentationstechniken sowie der Dialog mit den Gästen standen im Fokus. Nach dem praktischen Teil auf Norderney haben die Freiwilligen nun bis März Zeit, eine eigene Führung durch

das Weltnaturerbe Wattenmeer zu konzipieren und im Rahmen der praktischen Prüfung vorzustellen.

Die Zertifizierung der Freiwilligen ist ein wichtiger Baustein für die qualitativ hochwertige Bildungsarbeit im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Dieser ist als Schutzgebiet mit internationaler Bedeutung von der Unesco als Weltnaturerbe anerkannt. Nationalpark-, Watt- und Gästeführer leisten einen wichtigen Beitrag, diese Bedeutung nachhaltig im Bewusstsein möglichst vieler Menschen zu verankern.



Watt Welten-Mitarbeiterin Berit Finkennest übernimmt einen Großteil der anfallenden Bildungsarbeit für die 25 teilnehmenden FÖJler.
Foto: Daniel Kowal

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen: **Rossmann, Penny, Netto, Edeka Norderney und Inselmarkt Kruse.**

Wir bitten um Beachtung.



He liebe Kinder!

Ihr habt bestimmt alle schon einmal den Strandhafer (*Ammophila arenaria*) gesehen. Er wächst hier auf Norderney auf fast allen Dünen. Der Strandhafer ist für sie besonders wichtig, da er mit seinen langen Wurzeln dafür sorgt, dass die Dünen bestehen bleiben.

Auf meinen Rundflügen sehe ich ihn täglich und versuche daher mal, ihn euch kurz zu beschreiben. Der gewöhnliche Strandhafer, er wird im Englischen übrigens „beachgrass“, Strandgras, genannt, kann bis zu 1,20 Meter hoch werden. Er hat scharf zugespitzte, blau-

grüne, eingerollte Blätter, mit einem Durchmesser von eins bis drei Millimetern. Die Oberseite der Blätter ist leicht behaart.

Die Blüte des Strandhafers kann bis zu 15 Zentimeter lang werden und blüht von Mai bis Juli. Allerdings sieht die Blüte anders aus, als man vielleicht im ersten Moment denkt. Sie ist nicht wie die einer Blume aufgebaut, sondern ähnelt eher der von Getreide, wie zum Beispiel Weizen; eine solche Blüte nennt man auch Rispe.

Strandhafer ist an den Atlantik-Küsten Europas, Nordamerikas und Nordafrikas beheimatet, aber auch in Australien, Japan und Chile kann man ihn treffen. Dort hat der Mensch

Der Strandhafer

Durch seine Wurzeln festigt er die Dünen



Hält den Sand zusammen: der Strandhafer.

Archivbild

dazu bei, dass sich bis zu 25 Meter hohe Weißdünen bilden können, Blätter und Halme brechen den Wind und der Sand kann sich absetzen. Sein ausgedehntes Wurzelwerk hält die Düne zusammen. Die Wurzeln einer einzigen Pflanze können einen Radius bis zu fünf Meter erreichen und so mit allen Feinwurzeln mehrere Kilometer lang werden. Wird der Strandhafer bei Sturm von Sand verschüttet, wächst er nach und nach wieder an die Oberfläche und bildet neue Wurzeln. In einem Jahr kann er so bis zu ein Meter wachsen.

Da der Strandhafer für den Küstenschutz sehr wichtig ist, wird er richtiggehend angebaut, solch eine Plantage gibt es auch hier auf Norderney vom NLWKN kurz hinter der Meierei.

Im gesamten Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer ist das Betreten der Dünen aus gutem Grund verboten, denn beim Spazieren durch die Dünen werden sowohl kleinere als auch größere Strandhaferpflanzen kaputt getreten und der Sand, der sich dazwischen gesammelt hat, verweht. Dadurch können sich Schluchten in den Dünen bilden und somit ihre Schutzfunktion verloren gehen.

ihn als Helfer zur Dünenbefestigung eingeführt. Die bei uns in Europa und Nordafrika beheimatete Art wird auch als gemeiner oder gewöhnlicher Strandhafer bezeichnet; hier auf Norderney ist es die Unter-

art *Ammophila arenaria*.

An seinen Lebensraum stellt der Strandhafer einige Ansprüche: Er sollte in Meeresnähe sein, aber vor direktem Salzwassereinfluss geschützt, daher besiedelt der Strandhafer Dünen auch erst, wenn sie etwa ein Meter hoch sind und voll besonnt werden. Zudem sollte Stickstoff im Boden vorhanden sein, zum Beispiel durch verrottendes organisches Material. Und es sollte regelmäßig neuer Sand eingetragen werden; durch Regen entsalzt dieser und stellt neue, wichtige Nährstoffe zur Verfügung.

Es hört sich erst mal so an, als seien die Dünen ein sehr guter Lebensraum. Aber so ganz stimmt das nicht. Sand speichert Wasser relativ schlecht und enthält eher wenige Nährstoffe. Daher ist es wichtig, dass stets neuer Sand die Pflanze überweht. Ist der Boden zu nass oder zu trocken, kann der Strandhafer nicht überleben. Um mit der teilweise starken Sonneneinstrahlung und wenig Wasser auszukommen, reflektieren die hellen Unterseiten der Blätter Sonnenlicht, durch das Aufrollen verringert sich der Wasserverlust an den Blättern, clever oder?

Der Strandhafer trägt maßgeblich



Ich hoffe, ich konnte euch einen kleinen Einblick in die Bedeutung des Strandhafers geben. Bitte betretet die Dünen nicht. Leider sehe ich auf meinen Rundflügen viel zu häufig Personen, die sich daran nicht halten.

Bis nächste Woche
Euer Kornrad



Norderney
aus der Luft

Das Bild stammt aus August 2022, die Bestellnummer lautet 2246.

Foto: Martin Stromann

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Bülowallee 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

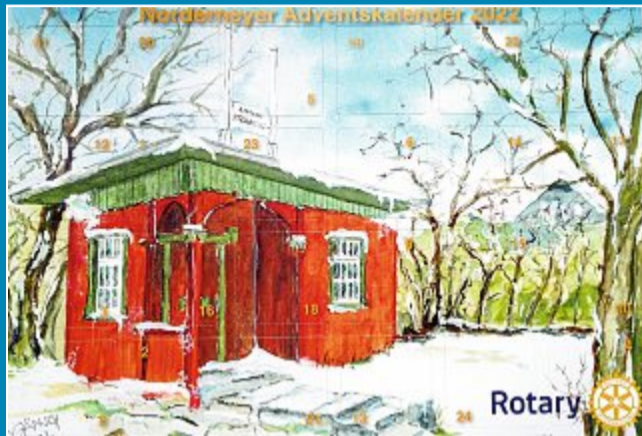
In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

11. November



Endlich ist er da: der neue Rotary-Adventskalender.

Dienstag

15. November



Die neue Beleuchtung der Promenade ist angekommen. Inzwischen werden die Würfel installiert. Das Licht soll grünlich sein.

Mittwoch

16. November



Der Windschutz der Fahrradabstellanlage ist fertig.

Donnerstag

17. November



Die Jugendabteilung der „Norderneyer Buben“ kommt mit vielen Pokalen von den Norddeutschen Skatmeisterschaften zurück.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938/425

Tom kam als Fundkater zu uns ins Tierheim Hage. Er ist dem Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und sucht gleich den Kontakt. Zu seinen Hobbys gehört auf jeden Fall das Toben und Spielen. Er ist manchmal aber auch recht rabiat und haut zu. Er sollte in katzenfahrene Hände vermittelt werden, die ihn auch mal seine Grenzen aufzeigen. Wir empfehlen, Tom nach einer Eingewöhnungszeit von etwa acht Wochen als Freigänger zu halten, damit er seine überschüssige Energie abbauen kann. Tom wurde entwurmt, geimpft, gechipt, getestet auf Fiv/FelV und kastriert. Wenn Sie sich für Tom interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Tom
Rasse: EHK
Geburt: Mai 2021
Geschlecht: männlich, kastriert

Gebühren werden steigen

Gäste sollen im kommenden Jahr in der Hauptsaison 80 Cent pro Tag mehr bezahlen

Alles wird teurer, auch auf Norderney. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Insulaner zukünftig für die Straßenreinigung und Schmutzwasser tiefer in die Tasche greifen müssen. Der Ausschuss für Haushalt, Finanzen und städtische Beteiligungen entschied bei der Gelegenheit zudem, dass auch der Gästebeitrag für 2023 deutlich von vier Euro auf jetzt 4,80 Euro in der Hauptsaison und von zwei Euro auf 3,60 Euro in der Nebensaison angehoben wird.

Um es vorwegzunehmen, dem von der Kämmerei vorgeschlagenen ersten Ansatz mit dem Gästebeitrag über die Fünf-Euro-Grenze zu gehen, wurde nicht gefolgt. Darin waren sich die Kommunalpolitiker aller Parteien in ihrer Betrachtung einig. Kämmerin Eva-Maria Bergerfurth hatte im Vorfeld anhand von errechneten Planzahlen der Staatsbad Norderney GmbH für das kommende Jahr, der Hochrechnung der Übernachtungszahlen für das Jahr 2021/22, der mittelfristigen Finanzplanung für das Jahr 2023, aus dem Haushaltsplan 2022 sowie der Überdeckung aus dem Jahr 2021 kalkuliert. Des Weiteren wurden in der Modellrechnung Kostensteigerungen aufgrund der geänderten Steuerpflicht des Staatsbades und der Stadt Norderney als Ergebnis der Großbetriebsprüfung berücksichtigt. Schon im vergangenen Jahr hatte die Verwaltung der Politik einen Gästebeitrag von 4,49 Euro empfohlen. Dem war damals nicht gefolgt worden, weil man die Unsicherheiten aufgrund der Pandemie einfach zu wenig bis gar nicht einschätzen konnte. Das machte auch die Überlegungen in Hinblick auf ei-



Kämmerin Eva-Maria Bergerfurth hatte wenig gute Nachrichten im Gepäck.

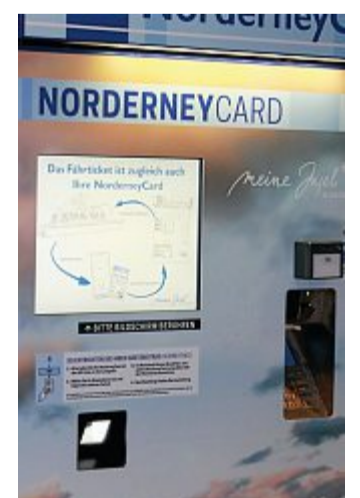
Foto: Sven Bohde

nen ansteigenden Gästebeitrag für 2023 nicht einfacher. Zwar hat sich die pandemische Lage rund um Corona etwas entschärft, dafür kam der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und damit eine stark inflationäre wirtschaftliche Entwicklung dazu. Alles Kriterien, die nicht nur der Norderneyer Kämmerei die Schweißstropfen auf die Stirn getrieben haben. Letztendlich einigten sich die Ausschussmitglieder einstimmig auf den benannten Kompromissvorschlag. Das war aber nur dadurch möglich, indem man den Gästebeitrag für die Nebensaison deutlich angehoben hat. Zuvor hatten die Ausschussmitglieder schon ausführlich über die Kalkulationen von Schmutzwasser und Straßenreinigung diskutiert. Vor allem beim Ansatz des Schmutz- und Niederschlagswassers taten sich die Kommunalpolitiker schwer, dem Vorschlag der Verwaltung, der eine Erhö-

hung von 2,18 Euro auf 2,75 Euro pro Kubikmeter für das kommende Jahr vorsah, zu folgen. Ursache dafür ist, dass man in den Coronamomente der Vergangenheit, in denen aufgrund restriktiver Maßnahmen der Bundes- und Landespolitik nur wenige bis gar keine Gäste auf die Insel durften, zu wenig Frischwasser verbraucht hat. Insgesamt wurden 130 000 Kubikmeter Frischwasser auf Norderney weniger benötigt, als es der Planentwurf vorgab. Ausschussvorsitzender Bürgermeister Frank Ulrichs brachte es schon in seinen einleitenden Worten auf den Punkt: „An der Kostenspirale zu drehen, macht uns an dieser Stelle überhaupt keine Freude.“ Christdemokrat Jann Ennen ging in seiner Bewertung noch einen Schritt weiter: „Das ist Preistreiberei, die bald niemand mehr versteht und die wir an dieser Stelle auch nicht mittragen können.“ Letztendlich einigten sich die Ausschussmitglieder nach lebhafter Diskussi-

on auf einen Kompromissvorschlag.

Demnach soll 2023 mit einer Abwassergebühr je Kubikmeter Schmutzwasser in Höhe von 2,60 Euro kalkuliert werden. Bei dem Ansatz für die Straßenreinigung folgte der Ausschuss für Haushalt, Finanzen und städtische Beteiligungen dem Vorschlag der Verwaltung, der moderate Erhöhungen vorsieht.



Der Gästebeitrag wird 2023 deutlich steigen. Foto: Jörg Valentin

Zwischenbilanz der Seenotretter

Arbeitsreiche erste zehn Monate 2022 für die DGzRS

BREMEN Auf Nord- und Ostsee sind die Besatzungen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in den ersten zehn Monaten des Jahres 2022 bereits rund 1740 Mal im Einsatz gewesen. Die Seenotretter haben dabei mehr als 3100 Menschen geholfen. Damit hatten sie zwar insgesamt etwas weniger Arbeit als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Allerdings musste die DGzRS allein gut 370 Menschen aus Seenot retten oder Gefahr befreien, deutlich mehr als zwischen Januar und Oktober 2021. Seit ihrer Gründung vor mehr als 157 Jahren zählt die Statistik der Seenotretter rund 86.300 Geringere staatlich-öffentliche Mittel zu beanspruchen.

Die Seenotretter kamen in diesem Jahr zahlreichen Fischereifahrzeugen und ihren Besatzungen zu Hilfe, waren viele Male für Seeleute von Handelsschiffen, Offshore-Windparkversorgern oder Passagiere von Fähren und Fahrgastschiffen im Einsatz. Auch Wassersportler und Küstenbesucher konnten sich erneut auf die Hilfe der DGzRS-Besatzungen verlassen.

Botschafterin Barbara Wussow

Besondere Unterstützung erfuhren die Seenotretter in diesem Jahr durch ihre ehrenamtliche Botschafterin Barbara Wussow. Die aus der beliebten Fernsehserie „Das Traumschiff“ bekannte Schauspielerinnen nahm beim



Die diesjährige Botschafterin der Seenotretter, Barbara Wussow, hat auch auf dem „Traumschiff“ ein Spendenboot der DGzRS aufgestellt. Foto: Dirk Bartling

Hamburger Hafengeburtstag an einer Übung mit dem See-

notrettungskreuzer Hamburg/Station Borkum teil und berichtete im Fernsehen über ihr Engagement für die DGzRS. Auf dem neuen „Traumschiff“, der „Artania“, auf der in diesem Jahr erstmals gedreht wurde, stellte sie am Rande der Dreharbeiten ein Sammelschiffchen auf.

„Ich bin fasziniert, dass Menschen, die bei der Post, beim Friseur oder wo auch immer arbeiten, alles stehen und liegen lassen, wenn sie alarmiert werden, und ihre Ausrüstung schnappen, um Menschen aus Seenot zu retten – bei jedem Wetter, rund um die Uhr.“

Modernisierung der Flotte

Durchschnittlich 30 Jahre

lang sind die Rettungseinheiten der DGzRS im harten Einsatz auf Nord- und Ostsee. Entsprechend müssen die Seenotretter ständig ältere Seenotrettungskreuzer und -boote durch moderne Neubauten ersetzen. „Zweckgebundene Erbschaften helfen uns dabei ebenso wie die beständige Spendenbereitschaft vieler einzelner Menschen im ganzen Land, die zusammen Großes bewirken“, erläutert DGzRS-Geschäftsführer Nicolaus Stadelers.

2022 ist das neue Trainingsboot „Christoph Langer“ der 8,9-Meter-Klasse zur ständigen Aus- und Fortbildung in Dienst gestellt worden. Es ergänzt die kleine Trainingsflotte der Seenotretter in Neustadt.

Zwei Seenotrettungsboote mit den internen Bezeichnungen SRB 84 und SRB 85 für die Rettungsflotte der DGzRS sind im Bau und werden 2023 abgeliefert. Es handelt sich dabei um eine weitere 10,1-Meter-Einheit für die Station Neuharlingersee und das erste Seenotrettungsboot einer völlig neuen Klasse für Stationen in Mecklenburg-Vorpommern, die besondere Mobilität erfordern. Diese Boote werden, wie ihre bald 30 Jahre alten Vorgänger, mit Zugmaschine und Spezialtrailer über den Strand zu Wasser gebracht. Auf diese Weise sind sie sowohl auf der Ostsee als auch auf den weit verzweigten rückwärtigen Bodden und Haffs jederzeit einsatzklar.

Schnelle Hilfe

- Polizei 110
- Feuerwehr 112
- Notarzt und Rettungsdienst 112
- Krankentransporte

Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Ärzte

Sonnabend, 19. November, 8 Uhr bis Sonntag, 20. November, 8 Uhr: Dr. Aiche, Wilhelmstraße 5, Tel. 04932/4670467
Sonntag, 20. November, 8 Uhr bis Montag, 21. November, 8 Uhr: Dr. Huwe, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/927083

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter: Zahnmedizin Norderney Tel. 04932/1313
Björn Carstens Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 18. November, 8 Uhr bis Freitag, 25. November, 8 Uhr: Rathaus-Apotheke, Friedrichstraße 12 Tel. 04932/588

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7 Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, Tel. 04932/9191200
Pflegerberatung Norderney, Halemstr. 12, Tel. 04932/990934
Diakonie Pflegedienst, Jann-Berghaus-Straße 78 Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25 Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Lippestr. 9-11, Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, Tel. 04932/82218.

*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

19. November

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten, Ausgabe in der Cafeteria an der Grundschule.

Kiku-Pyjama-Filmnacht: mit drei Filmen am Stück. Kinderkurdirektorin Hanna-Sophie lädt ins Kurtheater zur Pyjama-Filmnacht ein. Für Kinder, die im Pyjama kommen, gibt es eine kleine Überraschung. Achtung: Eintrittskarten können nur an den Vorverkaufsstellen im Conversationshaus an der Touristininformation (bitte Öffnungszeiten beachten) und an der Kinokasse im Kurtheater (öffnet immer 30 Minuten vor einem Film) erworben werden. Eintritt: fünf Euro, Einlass 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung.

16 Uhr Film 1: Mia und me – Das Geheimnis von Centopia.

18 Uhr Film 2: Mignons 2 – Auf der Suche nach dem Mini-Boss.

20 Uhr Film 3: Die Schule der magischen Tiere 2.

21. November

Mo Di Mi Do Fr Sa So

13 Uhr Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“ begleitet von der Thalasso-Therapeutin Karin Rass. Treffpunkt Badehalle am Weststrand. Anmeldung erforderlich unter Telefon 04932/9911313.

16 Uhr Interessante Fotos mit dem Smartphone, Grundschule Spielplatz Ostseite. Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen und kreative Umsetzung der Fotos. 26 Euro, plus Material. Info unter www.kreativital.de.

19 Uhr Frauentreff, Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11.

22. November

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr Watt für alle, Surferbucht Deichübergang Südstraße. Eine Wattwanderung für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren. Auch bei kühlen Temperaturen kann man im Watt einiges erleben. Wie verbringen die Wattbewohner die kalte Jahreszeit? Erwachsene acht Euro, Kinder sechs Euro. Anmeldung unter www.tickets.wattwelten.de, Information unter Telefon 04932/2001.

16 Uhr Bridge-Kreis Norderney, Inseloase, Marienstraße 18.

20 Uhr Handlettering-Schrift, Einsteigerkurs. Bibliothek Conversationshaus. Schon an einem Abend eindrucksvolle Postkarten oder Lesezeichen gestalten. 24,50 Euro. Anmeldung per SMS an 0173/7553965.

23. November

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr Watt unter der Lupe, Wattwelten, Am Hafen 2. Hoch-

spannendes über das Leben im Watt erforschen, welches für das bloße Auge unsichtbar ist. Stauen Sie über die Kiemen eines Wattwurms, den schillernden Seeringelwurm und entdecken Sie die spannende Welt der Sandlückenfauna. Für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren. Dauer 60 Minuten. Erwachsene zehn Euro, Kinder sieben Euro. Anmeldung online unter www.tickets.wattwelten.de. Information unter Telefon 04932/2001.

13 Uhr Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“ begleitet von der Thalasso-Therapeutin Karin Rass. Treffpunkt Badehalle am Weststrand. Anmeldung erforderlich unter Telefon 04932/9911313.

17 Uhr Norderney und sein Seebad – Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, Bademuseum. Vortrag, 45 Minuten, und anschließende Besichtigung der Dauerausstellung. Pro Person acht Euro, ermäßigt vier Euro. Anmeldung erwünscht unter Telefon 04932/935422.

24. November

Mo Di Mi Do Fr Sa So

14.30 Uhr Awo-Kleiderkammer, Haus Wilhelm Augusta, Marienstraße.

16.45 Uhr Faszination Nacht, Nordbad Cornelius Fahrradparkplatz. Naturphänomene erzählt und erklärt. Ein Abendspa-

ziergang über den Strand. Dunkelheit von einer anderen Seite kennenlernen, auf der Suche nach (nächtlichen) Naturphänomenen und deren Entstehung. Info unter Telefon 04932/2001. Eine Veranstaltung für Kinder ab sechs Jahren, in Begleitung.

19.30 Uhr Leichte Skizzen mit Text verbinden (Sketchnotes), Bibliothek Leseraum. Keine Vorkenntnisse nötig. Anmeldung per SMS 0173/7553965. Pro Person 25 Euro. Informationen unter www.kreativital.de.

25. November

Mo Di Mi Do Fr Sa So

11 Uhr Aquarienführung mit Fütterung, Watt Welten. Wie fühlt sich der Panzer einer Strandkrabbe an? Was fressen eigentlich Seesterne am liebsten? Man lernt die Unterwasserwelt des Wattenmeeres genauer kennen, von Fleisch fressenden Blumentieren über Seesterne bis hin zu Schnecken, Krebsen und Fischen. Dauer 45 Minuten. Erwachsene neun und Kinder fünf Euro. Eintritt enthalten. Information unter Telefon 04932/2001.

13 Uhr Thalasso- und Klimatherapie: „Vom Luftbad zum Meerbad“ begleitet von der Thalasso-Therapeutin Karin Rass. Treffpunkt Badehalle am Weststrand. Anmeldung erforderlich unter Telefon 04932/9911313.

Öffnungszeiten

WATTWELTEN BESUCHERZENTRUM

Am Hafen 2, Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, am Wochenende geschlossen. Außenveranstaltungen finden wie angegeben statt. Telefon 04932/2001, info@wattwelten.de.

TOURISTINFORMATION

im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, Montag bis Sonnabend 10 bis 13 Uhr, Telefon 04932/891900, info@norderney.de.

SERVICESHALTER FRISIA

Montag bis Sonntag 5.45 bis 18.15 Uhr.

FAHRKARTENSCHALTER DB IM HAFENTERMINAL

Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

BADEHAUS

Das Badehaus SPA ist vom 31. Oktober bis einschließlich 2. Dezember aufgrund der Revisionsphase geschlossen. Das Badehaus Familien-Thalassobad öffnet am 25. März 2023 wieder.

LEUCHTTURM

Geschlossen.

ARTGALERIE

Adolfsreihe 6, Montag bis Freitag 10.30 bis 17 Uhr, Terminabsprache unter 0151/18328807.

BADEMUSEUM

Mittwoch und Sonnabend von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

WELTLADEN

im Martin-Luther-Haus, Sonntag nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr, Montag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr und Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 16 bis 18 Uhr. Sonnabend geschlossen.

BIBLIOTHEK

im Conversationshaus. Montag bis Sonnabend von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Am Montag zusätzlich von 14 bis 17 Uhr. Telefon: 04932/891296



Tipp der Woche

KIKU-PYJAMA-FILMNACHT

Morgen gibt es im Kurtheater gleich drei Filme zu sehen (siehe Wochenplan), denn Kinderkurdirektorin Hanna-Sophie lädt ein zur Kiku-Pyjama-Filmnacht. Für Kinder, die im Pyjama kommen, gibt es eine kleine Überraschung. Kartenvorverkauf nur im Conversationshaus oder an der Kinokasse.

Das Kinoprogramm

IM KURTHEATER WERDEN IN DIESER WOCHE FOLGENDE FILME GEZEIGT:

SONNABEND, 19. 11.

IM ZUGE DER KIKU-PYJAMA-FILMNACHT GIBT ES IM KURTHEATER GLEICH DREI FILME AM STÜCK:

- 16 UHR:** Mia and Me
- Das Geheimnis von Centopia
- 18 UHR** Minions 2
- Auf der Suche nach dem Mini-Boss
- 20 UHR** Die Schule der magischen Tiere 2

MITTWOCH, 23. 11.

20 UHR Der Nachname



Morgennebel. Zu dieser Zeit ist auf der Promenade noch nichts los.



Traumhafte Motive. Man muss nur aus dem Bett kommen.



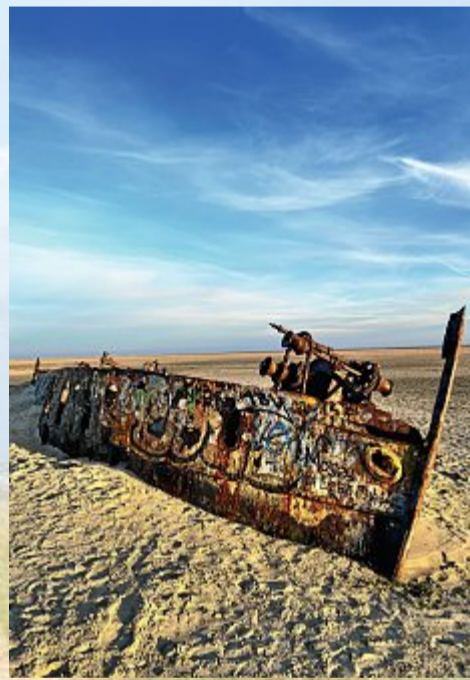
Dunst auch an der Weststrandbar.

Fotos: Noun

Frühe Stunden im schönen Inselherbst



Reflexionen in der Morgensonne.



Die Romantik des Vergehens.



Menschenleer am Nordstrand.



Viel Platz für einen Morgenspaziergang.



Zu zweit macht das natürlich noch mehr Spaß.

„Ein Tag der kritischen Reflexion“

Bürgermeister Frank Ulrichs findet zum Volkstrauertag eindringliche Worte

Seit mittlerweile über hundert Jahren ist der Volkstrauertag Bestandteil der deutschen Erinnerungskultur. In seiner Ansprache zu diesem Gedenktag machte Bürgermeister Frank Ulrichs deutlich, dass sich die Botschaft des Volkstrauertages nicht nur auf die Vergangenheit manifestiert, sondern in jedem Jahr aufs Neue aktuell sei: „Spätestens seit Anfang dieses Jahres haben wir erlebt, wie diese Hoffnung auf eine europäische Friedensordnung, wie unser aller Wunsch und Vertrauen in eine stabile und friedvolle Nachbarschaft jäh zerbrochen ist. Am 24. Februar 2022 begann für uns in Europa eine neue Zeitrechnung. Für mich war es unvorstellbar, dass Russland tatsächlich die Ukraine angreifen könnte. Doch seit Februar herrscht wieder Krieg in Europa.“

Brennpunkt Ukraine

Ulrichs ging in seiner Rede auf die aktuelle Situation in der Ukraine ein und beschrieb bildhaft die Schrecken der Zerstörung in Städten wie Mariupol. Es sei für ihn komplett unverständlich, wie Präsident Putin zu einem Menschenfeind und



Bürgermeister Frank Ulrichs verknüpfte Vergangenheit und Gegenwart in seiner Rede zum Volkstrauertag.

Fotos: Antje Köser

Kriegsverbrecher mutierte, der durch seine Propaganda ein ganzes Volk in die Verblendung treibt und zitierte zu diesem Thema Bertolt Brecht: „Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher“. Die staatlich kontrollierten Medien manipulieren die Wahrheit im Sinne des Regimes und begründen den Angriffskrieg mit dem Argument, die Ukraine vom Faschismus und Radikalis-

mus zu befreien. Viele der Soldaten bezahlten bereits mit ihrem Leben, darunter besonders viele aus ethnischen Minderheiten und auch viele Landsleute, die gerade einmal das Erwachsenenalter erreicht hatten. Während Putin und seine Kamarilla ihre Kinder in den westlichen Staaten gut aufgehoben wissen, werden andere zum Kampf gezwungen, rücksichtslos für die egoistischen Machtfantasien eines Einzelnen geopfert.



Der Norderneyer Posaunenchor spielte zur Kranzniederlegung.

Viele Kriegsschauplätze

Aber die Ukraine ist nur einer der aktuellen Brennpunkte, wie Ulrichs betonte: „Der Ukrainekrieg überlagert in diesen Tagen die vielen anderen Kriege, militanten Auseinandersetzungen und Spannungen, die weltweit stattfinden und zum Teil schon viele Jahre andauern. Weit über 20 Kriege werden aktuell auf unserem Erdball ausgetragen, dazu kommen Hunderte von bewaffneten Konflikten und Krisen. Weltweit sind aus Furcht vor den damit einhergehenden Gefahren für Leben und Gesundheit, vor Unterdrückung und Folter geschätzt 100 Millionen Menschen auf der Flucht, so die offiziellen Zahlen. So viele wie niemals zuvor. Innerhalb von zehn Jah-

ren hat sich die Zahl mehr als verdoppelt. Das bedeutet, dass sich mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung auf der Flucht befindet. Millionen Menschen in ihrer Not eine Unterkunft, Essen, Integration und Arbeit zu geben und ihnen ein friedliches Leben zu ermöglichen, ist eine gewaltige Aufgabe, die nicht nur für den Augenblick die große Hilfe und Unterstützung der Gesellschaft einfordert, sondern auf lange Zeit ausgelegt ist.“

Kritische Reflexion

Dass Erinnern auch gleichzeitig ein Handlungsauftrag ist, machte der Bürgermeister im Folgenden deutlich: „Der heutige Tag steht für das Gedenken, die stille Einkehr und die Trauer um die Opfer. Aber

er ist in diesem Jahr mehr denn je auch ein Tag der kritischen Reflexion, des Auseinandersetzens mit den neuen Gegebenheiten unserer Zeit und unserer Zukunft. Die immer wieder währende Frage nach dem Sinn und der Bedeutung des Volkstrauertages sollte spätestens seit diesem Jahr längst beantwortet sein. Vielleicht lautet die Frage inzwischen eher, was kann ein solcher Volkstrauertag – vor allem gesellschaftlich – noch erreichen? Reicht es aus, einmal im Jahr an die Opfer von Gewalt und Krieg zu erinnern, oder kann er vielleicht noch mehr bewirken? Der heutige Tag bietet nicht nur den Anlass nachzudenken und besonnen, aber entschieden tätig zu werden. Er gibt uns auch einen Handlungsauftrag: Aggressionen dürfen wir nicht hinnehmen und müssen daran erinnern, dass wir gemeinsam für Menschenrechte, für eine friedliche Gegenwart, eine gewaltlose Zukunft und für die Freiheit eintreten. Wir müssen uns den – vielleicht zu lange ignorierten – Realitäten stellen und dürfen uns aus den Konflikten um uns herum nicht einfach heraushalten. Sie gehen uns alle an. Der Volkstrauertag gehört zu den sogenannten „stillen“ Feiertagen im November – doch er sollte gerade in diesen Zeiten vielmehr laut und nachhallend sein.

Abschließend machte Frank Ulrichs noch einmal klar, dass der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge an die vergangenen und heutigen Kriege erinnere und damit ein Bewusstsein schaffe, dass sich jeder, soweit es ihm möglich ist, für den Frieden einsetzen solle. „Auf unserem Ehrenfriedhof ruhen 190 Tote beider Weltkriege. Größtenteils Väter und Söhne unserer Insel, aber auch Landsleute vom Festland und Gefallene und Getötete anderer Nationen.“ Abschließend ging es dann zum Ehrenfriedhof, um dort Kränze niederzulegen und der Opfer früherer, aber auch aktueller Kriege zu gedenken.



Mit Kranz auf dem Weg zu den Ehrengräbern.

Jürrens und Saathoff in Ämtern bestätigt

Auf der Mitgliederversammlung werden Stadtbrandmeister und Stellvertreter gewählt

NORDERNEY Am vergangenen Freitag fanden in den Räumlichkeiten der Brandwache die Wahlen zum Stadtbrandmeister und seinem Stellvertreter bei der Freiwilligen Feuerwehr Norderney statt. Bürgermeister und oberster „Chef“ der Kameraden, Frank Ulrichs, führte durch die Sitzung.

Durch die Pressestelle der Feuerwehr Norderney wurden im Nachhinein die Ergebnisse bekannt gegeben. Stadtbrandmeister

Ralf Jürrens eröffnete am 11. November um 20 Uhr die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, auf deren Tagesordnungspunktliste ausschließlich die Wahl des Stadtbrandmeisters zu finden war. Ralf Jürrens sagte in seiner Funktion als amtierender Stadtbrandmeister, dass ihm die vergangenen sechs Jahre in dieser Position sehr viel Spaß gemacht hätten, aber die Jahre der Pandemie dabei sehr anspruchsvoll ge-

wesen seien. Wie Jürrens stellte sich auch sein Stellvertreter Jörg Saathoff zur Wiederwahl. Da sich sonst niemand aufstellen ließ und auch keine anderen Vorschläge zur Besetzung der vakanten Position gemacht wurden, war es wenig überraschend, dass sowohl Ralf Jürrens als Stadtbrandmeister als auch Jörg Saathoff als stellvertretender Stadtbrandmeister in ihren Positionen bestätigt wurden.

Beide nahmen die Wahl

an. „Ich danke euch für euer Vertrauen und eure Unterstützung. In Zukunft werden wir noch mehr Aufgaben bekommen, doch das geht alles nur miteinander. Ich bin, so wie in der Vergangenheit auch, jederzeit für euch erreichbar. Das habe ich euch vor sechs Jahren schon einmal gesagt und das gilt immer noch“, sagte der Stadtbrandmeister. Auch Jörg Saathoff bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.



Jörg Saathoff und Ralf Jürrens bei der Sitzung.

Foto: FFN

„Das Konzept ist unübertroffen“

Der Norderneyer Brauer Tobi Pape setzt auf die Kombination von Wärmepumpe und Fotovoltaik

Die Saison auf Norderney ist vorbei, die Weststrandbar ist geschlossen. Im Winter macht auf den Ostfriesischen Inseln auch der Trubel, wenigstens jenseits der Feiertage, auch selbst einmal Urlaub. Jetzt kommen noch die Abrechnungen, dann hat Tobi Pape vom Norderneyer Brauhaus wieder mehr Zeit für sich – und für seine Projekte. Dann kann sich der Norderneyer Bierbrauer und Gastronom wieder dem widmen, wofür er in seinem „vorigen Leben“ als Elektroingenieur aus der Solarbranche die Grundlage gelegt hat, und noch „grüneres“ Bier auf der Insel brauen. Dafür soll eine Solaranlage auf das Dach der Brauhalle im Industriegebiet ziehen. Auch die Verwaltung hat Sinn für den richtigen Zeitpunkt. Zwar wartet Pape noch auf die Baugenehmigung, „aber ich habe schon gehört, dass dem Projekt nichts mehr im Weg steht“, sagt der Unternehmer zuversichtlich.



Tobi Pape vor seinem „Norderneyer Brauhaus“.

Foto: Nicole Böning

Balkonkraftwerke

Die Wartezeit auf die Baugenehmigung hat Pape gut genutzt. Sobald der Startschuss seitens des Landkreises Aurich fällt, kann es losgehen. „Es ist noch immer schwer, an Komponenten für Solaranlagen zu kommen, deshalb habe ich sie rechtzeitig angeschafft. Auch lieber mehr Module, als ich benötige“, so Pape. Das hatte einen Nebeneffekt: Seitdem die Komponenten sich auf der Insel befinden, hat die im Gewerbegebiet geplante Anlage für die Brauhalle kleine Ableger auf den Balkonen der Inselgemeinde gebildet.

Mehrere Balkonkraftwerke hat Pape nebenbei eingerichtet. „Als die erste Anfrage kam, hatte ich mich mit dem Thema noch gar nicht beschäftigt“, gesteht Pape. Aber schnell wurden

diese Kleinanlagen zu einem Selbstläufer. Nach der ersten Anfrage hatte Norderney innerhalb einer Woche 15 neue Balkonkraftwerke. Im Gegensatz zur „Mutteranlage“ auf der Brauhalle laufen die bereits und produzieren Strom. „Eine Genehmigung dafür braucht man bis zu einer bestimmten Leistung nicht“, sagt Pape. Die montierten zwei Standard-Module mit maximal 600 Watt Einspeiseleistung rechnen sich laut Pape in etwa fünf Jahren.

Wärmepumpe

Sein eigenes Energiekonzept für die Brauhalle: Eine Wärmepumpe hat er bereits angeschafft – einen Tag vor dem Kriegsbeginn in der Ukraine ging sie in Betrieb. „Punktlandung“, sagt Pape. Luftwärmepumpen, wie die der Brauhalle,

gewinnen die Wärme aus der Umgebungsluft. Sie werden mit Strom betrieben, benötigen aber nur etwa ein Drittel der Energie einer Gasheizung, wenn sie gut eingestellt sind. Kommt dann der Strom dafür zukünftig aus Sonnenenergie, ist eine solche Heizung auch noch ökologisch ein Gewinn. „Es ist schon gut, wenn wir jetzt versuchen, so wenig Gas wie möglich zu verbrauchen“, ist Papes Argument dafür, warum er beim Zeitpunkt für die Inbetriebnahme der Wärmepumpe von glücklicher Fügung spricht. „Wir haben unseren Anteil geleistet.“

Die Bierherstellung ist energieaufwendig. „Wir müssen das Bier eine Stunde lang richtig kochen und auch danach lange auf verschiedenen Temperaturen halten“, sagt Pape: „Zum Gären und Lagern müssen

wir es runterkühlen und kühl halten. Auch das ist mit einem hohen Energieaufwand verbunden.“ Gut also, wenn ein Großteil der Energie dafür aus regenerativen Quellen stammt. Warmwasser und Heizungswärme erzeugt die Wärmepumpe.

Hofft auf 70 Prozent

Wie viel Strom auf der Brauhalle produziert werden kann, ist durch die Dachgröße begrenzt. Mit der geplanten Fläche kommt Papes Anlage auf insgesamt 60 Kilowatt peak. Dieser Wert beschreibt die höchstmögliche Leistung der Fotovoltaik-Anlage unter Normbedingungen. „Ich hoffe, damit schon etwa 70 Prozent der Energie, die ich verbrauche, selbst herstellen zu können.“

Andere Brauereien haben

andere Ansätze gefunden, um den Brauprozess energetisch zu optimieren: „Ostfriesenbräu“ in Bagband setzt auf Energiespar-Projekte. Zwei Blockheizkraftwerke nutzt die Brauerei zur Energie- und Wärmegewinnung, alle Kühlanlagen sind mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. „Bei uns bleiben dadurch die Energiekosten stabil – wobei unser Primärenergieverbrauch aber stetig sinkt“, sagt Braumeister René Krischer. Laut Tobi Pape sind je nach Standort Wärmepumpen in Kombination mit Sonnenenergie ein Konzept mit Zukunft und besonders für Wohnhäuser eine Option. In immer mehr Kommunen stellen Energieversorger in neuen Baugebieten keine Gasanschlüsse mehr bereit. Die Hauslebauer müssen also Alternativen suchen. „Da ist das Konzept, eine

Wärmepumpe mit einer Solarenergieanlage zu kombinieren, heute unübertroffen und der Stand der Technik“, sagt Pape. Ob Luft- oder Erdwärme die beste Option ist, hängt von den finanziellen und genehmigungsrechtlichen Möglichkeiten ab – sowie vom Platz.

Auf Norderney wartet Pape geduldig darauf, dass er mit seinem Projekt endlich starten kann. „Die Technik ist so günstig geworden, dass man nicht nur reine Süddächer dafür nutzen kann, sondern sogar Norddächer oder unbeschattete Fassaden“, sagt Pape: „Allein die Süddächer der Insel könnten so viel Strom erzeugen, wie Norderney momentan verbraucht.“ Er hofft jetzt auf einen Schub für die regenerativen Energien: „Die Energiewende muss jetzt passieren, nicht erst in ein paar Jahren.“ boe

Geschäftsanzeigen

Grat fürs Herz.
Deutsche Herzstiftung

Gesund, aktiv und informiert mit der neuen HerzFit-App!

Kostenlos bei Google Play, im App Store und unter www.herzstiftung.de/herzfit-app

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm, Fa.
www.wm-aw.de

GESUCHT: SCHNEELED-PATEN
Infos: NABU 10108 Berlin
www.NABU.de/schneeled

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

Verschiedenes

Augenlicht **RETTET** gesucht! www.augenlichtretter.de **cbm**

VOLLE SPIELFALT VORAU!

Am Kurplatz 1 · 26548 Norderney
Tel. 04932 9110-0
www.karriere-spielbank.de

 OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Neuerscheinung!

OSTFRIESLAND GENIEßT FISCH

Gerichte und Geschichten vom Land am Meer

Ostfriesische Küche – Fischküche. Egal ob als Suppe, aus dem Topf, der Pfanne aus dem Ofen oder als Dip: Fisch ist aus einer ausgewogenen Ernährung nicht mehr wegzudenken. Zusammen mit der Köchin Karin Kramer, der Redaktion sowie der Bildredaktion des Ostfriesland Magazins hat der Ostfriesland Verlag seinen Bestseller „Ostfriesland kocht“ um den Titel „Ostfriesland genießt Fisch – Gerichte und Geschichten vom Land am Meer“ ergänzt. Ob Fisch aus dem Meer, den Flüssen oder Wasserläufen des Binnenlandes – Hauswirtschaftsmeisterin Karin Kramer zeigt, wie köstliche Gerichte gelingen. Auch Kochanfänger können sich hier das Wissen holen, wie man mit Fisch richtig umgeht und wie man ihn gekonnt zubereitet. Zudem geben Köche namhafter ostfriesischer Restaurants sowie Spezialitäten-Geschäfte ihre Tipps weiter.

Neben wertvollen Kochtipps bietet „Ostfriesland genießt Fisch – Gerichte und Geschichten vom Land am Meer“ aber auch Stoff zum Schmökern. Eindrucksvolle bebilderte Geschichten erzählen vom Fischfang oder dem Räuchern und gewähren Einblicke in die Historie mit einzigartigen Fotos längst vergangener Zeiten.

Ostfriesland genießt Fisch – genießen Sie mit!



Karin Kramer · Edition Ostfriesland Magazin
208 Seiten · Format 24 x 30 cm
Hardcover mit Schutzumschlag und Leseband
ISBN 978-3-944841-71-7

39,-

Euro

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei



SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Bülowallee 2 (HS2 Passage) | 26548 Norderney
E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (049 31) 925-227

Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (*nur für Privat-Kunden)